A2-133-2: Bewegt euch: Umwelt retten!

Antragsteller*innen Luca Brunsch

Von Zeile 132 bis 133 einfügen:

Kohleabbau in Kolumbien. Wir setzen uns weltweit für den Schutz und die Unterstützung von Klimaaktivist*innen ein.

Sektorkopplung und Wärmewende voranbringen
Wenn allgemein über "Energiewende" gesprochen wird, ist eine Wende in der Erzeugung elektrischer Energie gemeint. Das greift aber viel zu kurz: nur ca. 20% des Endenergieverbrauchs in Deutschland entfallen auf den Bereich Strom. Die verbleibenden 80% verteilen sich auf Wärme-/Kältebereitstellung (50%) und Verkehr (30%). Der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeerzeugung hat in den letzten 7 Jahren nur um 1% zugenommen. Währenddessen verschenkt der Bund noch immer Geld für den Neubau von Öl- und Gasheizungen – alle fossilen Subventionen müssen sofort beendet, und der Neubau von fossilen Heizungen bis 2020 verboten werden. Der Ausbau von Power2Heat, Solarthermie, Infrarotheizungen, Wasserstoff-BHKWs, Wasser- und Eisspeicher, Wärmepumpen und Wärmenetzen für Fern- und Abwärme ist zu fördern, notfalls auch durch die Kommunen und Länder. Der Einbau dieser erneuerbaren Heizungen bei Neubauten und Sanierungen muss bundesweit verpflichtend werden. Holz darf dagegen nur noch verfeuert werden, wenn es nicht mehr als Bau- und Werkstoff nutzbar ist. Die Quote der energetischen Sanierung von Häusern liegt bei 1% pro Jahr – nötig sind aber 5%. Gebäude müssen mindestens auf Effizienzhaus-55-Standard gebaut werden, öffentliche Gebäude am Besten als Triple-Zero-Häuser (0 Emissionen, Energiebedarf, und Müll) oder mindestens als Effizienzhaus-70-Standard mit nachhaltig angebautem Holz als Baustoff.
Nicht nur haben Heizungen und Gebäude sehr lange Investitionszyklen, weshalb die Wärmewende schon jetzt in Angriff genommen werden muss. Sie ist ebenso nötig, wenn wir bis 2025 aus der Kohle aussteigen wollen. Denn Kohlekraftwerke produzieren Abwärme, die ersetzt werden muss.

Begründung
erfolgt mündlich; Lea Fränzle ist hier ebenfalls Antragsstellerin.